

# Motocross



## ROHRER FABIO #72

Geb. Datum: 27.10.1980

Wohnort: Sachseln

Beruf: Mechaniker bei nH Akustik+Design AG

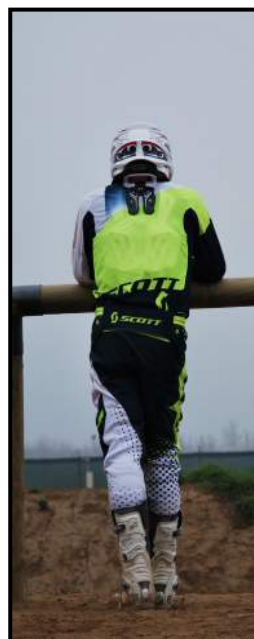
Motorrad: Yamaha YZ450F 2016

Kontakt: frohrer@gmx.ch / Tel: 079 842 64 53



### Resultate und Rennberichte Saison 2018

Wegen personellen Veränderungen an meinem Arbeitsplatz, war es dieses Jahr körperlich wie auch mental für mich nicht möglich mehr Rennen zu fahren. Widerwillig musste ich mir dies eingestehen und mein Hobby hinten anstellen. Wenn es zeitlich möglich war, genossen wir trotzdem 2 - 3 verlängerte Wochenenden in Italien. Nach etlichen Jahren besuchte ich wieder einmal die Motocrosspiste Schwarzenberg in der Nähe von Thun. Schade nur dass diese am Wochenende nur am Samstagnachmittag geöffnet ist. Der Anfahrtsweg zieht sich doch in die Länge. Meine Leidenschaft zu den Motocross Maschinen und dem Schrauben, blieb dieses Jahr trotz vieler Überstunden nicht ganz auf der Strecke. Ich werkelte nach Feierabend oft noch an meinen Oldtimer-Projekten rum, welche ich am restaurieren bin.



Datum:

Veranstaltung / Ort:

Rang:

08. April 2018

Lizenzfreies Motocross Wohlen AG

16 + 18 = 19. Rang

Auch dieses Jahr startete ich in Wohlen in meine Rennsaison. Die Strecke gefiel mir wie immer gut. Auch das Wetter stimmte. Das Fahrerfeld war wieder einmal sehr gross. 52 startende Fahrer in meiner Kategorie. Somit hiess es ein gutes Zeittraining zu fahren, damit es für die vordere Startreihe reichte. Mit einem 26. Rang im Zeittraining war dies dann auch möglich. Auch dieses Jahr hatte es wieder sehr schnelle Fahrer dabei. Ich wusste dass es sicher nicht in die Top 10 reichen würde, wollte aber konstant fahren und Spass haben. Dies ist mir auch gelungen. Ich konnte im Mittelfeld mitfahren. Trotzdem dass ich es nicht sturzfrei durch den Tag schaffte bin ich mit dem Saisonstart und einem 19. Schlussrang sehr zufrieden.



28. April 2018

4h Geländetraining Stuechferich  
Sarnen OW

7. Rang

Auch dieses Jahr startete mein Schwager und ich am 4h Geländetraining im Stuechferich Sarnen. Die Strecke von 0.8 km war an dem heissen Sommertag sehr staubig, hart und steinig. Wir wussten also dass uns kein Zuckerschlecken erwartet. Wir vereinbarten, dass wenn es von der Kondition her machbar ist, jeder 30 min fährt und dann gewechselt wird. Dies konnten wir auch meistens umsetzen. Jedoch hatten wir einige, zum Teil heftige Stürze zu verdauen. Die 4h waren sehr happig. Manchmal nahe am aufgeben. Jedoch schafften wir es ins Ziel und holten den guten 7. Rang von 28 Teams. Wir absolvierten in diesen 4h → 126 Runden. Die Blessuren und Schmerzen zeigten sich auch noch Tage danach.



15. + 16. September 2018      MXRS Balm bei Günsberg SO

16 + 15 = 16. Rang

8 + 8 = 8. Rang

Nach 4-monatiger Rennpause wollte ich doch noch zwei Rennen fahren und somit stand als erstes das MXRS Balm auf dem Zeitplan. Mir persönlich gefällt diese Piste sehr gut, trotzdem dass sie hart, steinig, staubig und etwas unberechenbar ist. An diesem Rennen waren in meiner Kategorie nicht so viele Fahrer angemeldet. Somit wusste ich dass mir ein guter Start gelingen muss um vorne mitfahren zu können. Im 2. Lauf dann hatte ich den angestrebten super Start und konnte bei den ersten 5 mithalten. Dann bei einer steilen Passage riss es mir das Vorderrad weg und ich schliff den Hang runter. Nach ersten Orientierungsschwierigkeiten und einigen Fahrern die mich streiften, konnte ich wieder aufstehen und weiterfahren. Hatte dabei aber einige Plätze verloren. Am Sonntag war das Fahrerfeld noch etwas kleiner, somit konnte ich einen guten 8. Rang von nur 16. Fahrern einfahren.

6. + 7. Oktober 2018      MXRS Escholzmatt LU

22 + 18 = 19. Rang

11 + 12 = 10. Rang

Die Saison beendete ich mit dem Rennen von MXRS in Escholzmatt. Auch hier spielte das Wetter wieder gut mit und es war trocken. Hier waren wieder mehr Fahrer am Startgatter. Am Samstag fand ich irgendwie nicht so richtig den Rhythmus. Die Piste war sehr anspruchsvoll und schwer zu fahren. Ich musste mich zuerst noch etwas herantasten. Nach einem tollen Abend im Festzelt und in der Bar lief es am Sonntag besser. Auch der Kämpfergeist kam hervor und ich konnte viel schneller, taktischer fahren. Somit war ich mit meinen Resultaten sehr zufrieden. Bei den letzten beiden Rennen sind auffallend viele Unfälle passiert. Sich davon nicht ablenken zu lassen und mental stark zu bleiben, war auch nicht ohne. Somit schätzt man es am Abend, wenn man gesund und unfallfrei wieder nach Hause fahren darf.



Herzlichen Dank für die Unterstützung:

Motoclub Obwalden

Motorex Schmiertechnik

Hostettler AG Sursee

Techno AG Innotec

H4 Motoparts

Petra, Lea & Julia Rohrer ♥